

für Gesellschaftswissenschaften untersteht, nimmt die Parteileitung auf alle grundsätzlichen Fragen Einfluß. Sie berät die Programmgestaltung, nimmt Einschätzungen entgegen und unterbreitet Vorschläge, wie neu herangereifte Fragen behandelt werden sollen und bestätigt die Kaderauswahl. Die Parteileitung wird aber auch durch ihre praktische Mitarbeit wirksam. Mehrere Parteileitungsmitglieder halten selbst Seminare und Vorträge. So wird z. B. das Seminar zur wachsenden Rolle der Partei ständig vom Sekretär der Universitätsparteileitung geleitet, der auch dem Wissenschaftlichen Beirat der Abendschule angehört. Gespräche und Foren, die Rektor und Parteisekretär gemeinsam mit Lehrgangsteilnehmern durchführen, gehören bereits zum regulären, von beiden Seiten als wertvoll und nutzbringend empfundenen Bestandteil der Wochenkurse.

Die diesjährigen Parteiwahlen unserer Grundorganisation sind nicht zu trennen von den Aufgaben der 3. Hochschulreform. Die entsprechenden Dokumente von Partei und Regierung nutzt die Parteileitung der Universität, bewährte Formen und Methoden der Parteiarbeit weiter zu vervollkommen. Für den Bereich der marxistisch-leninistischen Weiterbildung hat sich die Parteileitung vor allem zwei Aufgaben gestellt. Erstens wollen wir erreichen, daß alle staatlichen Leitungen und die Massenorganisationen die marxistisch-leninistische Qualifizierung, damit auch die Tätigkeit der Marxistischen Abendschule, besser als bisher in ihre Leitungstätigkeit einbeziehen. Das beginnt bei der langfristigen Auswahl von Teilnehmern, schließt ihre Unterstützung beim Studium ein und reicht bis zum Einsatz der Teilnehmer. Einige Leiter beachten nicht genügend, daß neues Wissen nicht

automatisch zu größerer politischer und wissenschaftlicher Aktivität führt. Sie verstehen es noch nicht, immer ihren Mitarbeitern solche Aufgaben zu stellen, die den neu erworbenen Kenntnissen und den persönlichen Fähigkeiten entsprechen.

Die zweite Aufgabe sieht die Parteileitung darin, den Entwurf eines in sich abgestuften und aufeinander abgestimmten Gesamtsystems der marxistisch-leninistischen Aus- und Weiterbildung auszuarbeiten und auf der Delegiertenkonferenz der Grundorganisation zur Diskussion zu stellen. In diesem Entwurf, der vom marxistisch-leninistischen Grundlagenstudium der Studenten und den marxistisch-leninistischen Colloquien der FDJ ausgeht und bis zu Lehrgängen für Führungskader auf zentraler Ebene reicht, ist die Marxistische Abendschule ein wesentliches Teilsystem, Ihre Beziehungen zu anderen Teilsystemen, zum Beispiel zu der künftigen marxistisch-leninistischen Weiterbildung der Doktoranden einschließlich der Forschungsstudenten, sollen jetzt im einzelnen konzipiert werden. Aus den Wechselbeziehungen werden sich neue Schlußfolgerungen für die einzelnen Teilsysteme ergeben. Ein umfassendes System der marxistisch-leninistischen Qualifizierung aller Universitätsangehörigen aufzubauen, ist ein wichtiges Anliegen der Parteiorganisation. Damit werden wesentliche politisch-ideologische Voraussetzungen und Bedingungen für die erfolgreiche Weiterführung der 3. Hochschulreform geschaffen.

Dr. Peter Fiedler
Sekretär der Universitätsparteileitung

Gottfried Handel
Leiter der Marxistischen Abendschule
für Hochschullehrer

chenschaftsberichte, Arbeitsprogramme und Protokolle gründlich auszuwerten. Alle Vorschläge, Hinweise und Kritiken zu politischen, ökonomischen und arbeitsorganisatorischen Problemen werden zusammengetragen, ausgewertet und im Rechenschaftsbericht berücksichtigt. Gleichzeitig bemüht sich die APO-Leitung gemeinsam mit beauftragten Genossen aus den

Parteilgruppen schon jetzt um die Realisierung bestimmter Vorschläge.

Auch die unter Leitung des stellvertretenden APO-Sekretärs bestehende Gruppe zur Erarbeitung des Entschließungsentwurfes wertet die Arbeitsprogramme der Parteilgruppen aus und bringt bestimmte Probleme in Übereinstimmung mit den Hauptaufgaben bis zum 20. Geburtstag unserer Republik und den festgelegten Kollektiv- und Einzelverpflichtungen.

In > Vorbereitung des Rechen-

schaftsberichtes analysiert die Leitung der APO die Arbeit jeder Parteilgruppe, beantwortet Fragen, geht auf Vorschläge ein und gibt Hinweise für die weitere politisch-ideologische Arbeit. Selbstverständlich benutzt sie die Analysen bereits bei der Anleitung der Parteilgruppenorganisatoren. Anhand von Beispielen orientiert sie die Genossen auf die Schwerpunkte der Parteiarbeit in der Abteilung für die nächste Zeit.

Die Rechenschaftsberichte, Arbeitsentschließungen und die

DER^{MM}/DATIUSWOH